

Spalt zieht. Der Schwamm befeuchtet dann die Ränder ausreichend, ohne überschüssige Feuchtigkeit abzugeben. Einzelne Briefmarken drückt man nur auf den im Bilde sichtbaren Rost, um sie gleichfalls genügend zu feuchten. Das Gerät ist praktisch, einfach und leicht in Ordnung zu halten.

Ansichtspostkarten von *W. Schultz-Engelhard* in *Berlin W*, Steglitzerstrasse 58. Dieser Verlag bringt fast ununterbrochen neue Kartenserien in den Handel. Unter den neuesten findet sich eine Serie »Kinder der Flora« von Cath. Klein, welche die Meisterschaft dieser Künstlerin von neuem zeigen. Der bunte Steindruck bringt die flotte, derbe Malweise, die, ohne Kleinigkeiten zu vernachlässigen, stets den Gesamt-Eindruck im Auge behält, vorzüglich zum Ausdruck. Auf einer anderen Serie sind die vier Jahreszeiten durch vier Lichtdrucke nach Tuschzeichnungen veranschaulicht, während eine dritte Serie »Frühlings-Idylle« nach Tempera-Originalen in einfarbigem Lichtdruck wiedergegeben wurde. Der Druck ist durchweg vorzüglich.

Kontor- und Schreibtischgeräte von *Shannon Registrator Co.* *Aug. Zeiss & Co.* in *Berlin W*, Leipzigerstr. 126. In Nr. 7 von 1903 wurden bereits verschiedene Registratoren, Möbel und Geräte beschrieben und abgebildet. Nachträglich erhielten wir mehrere Muster, darunter einen Briefbeschwerer, der aus einem etwa 10 cm langen Abschnitt einer Eisenbahnschiene gefertigt wurde. Das Stück Eisen wurde schwarz lackiert und mit gelben Strichen verziert, sodass es nicht bloß seinen Zweck erfüllt sondern auf dem Schreibtisch auch gut aussieht. Ein prächtiges und zugleich praktisches Tintenfass zeigt Bild 1. Es ist aus zwei Teilen,

Bild 1



dem Untersatz, der etwa 16 cm Seitenlänge hat, und dem eigentlichen Tintenfass zusammengesetzt. Beide Stücke sind aus feinem Kristallglas gefertigt, und der Würfel des Tintenfasses hat etwa 7 1/2 cm Seitenlänge, während die Höhe des Tintenfasses

Bild 2

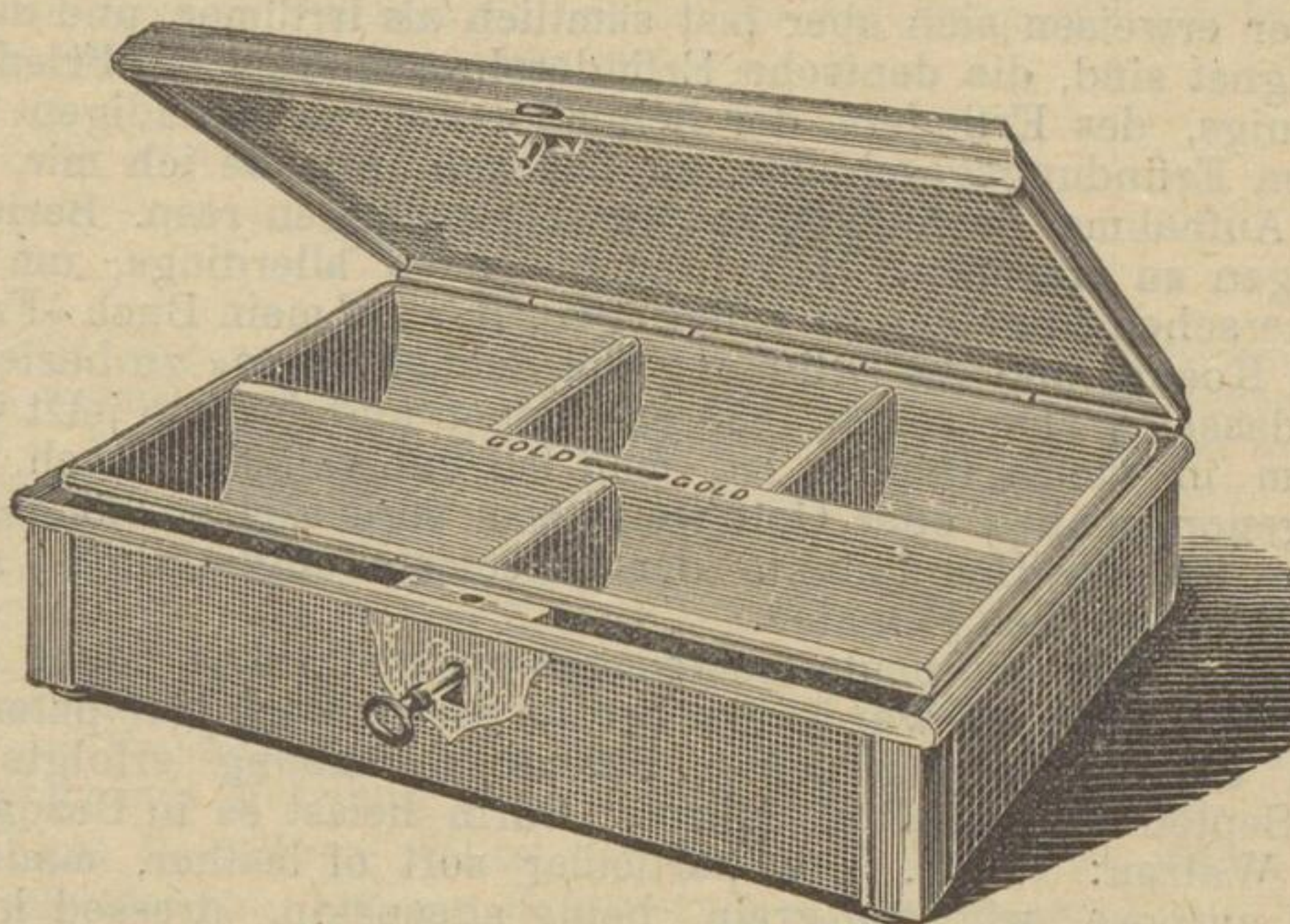


mit Deckel und Untersatz etwa 13 cm beträgt. Zur Aufnahme der Tinte ist ein kleines Glas in die Eintauchöffnung eingesetzt, welches mit dem nach aussen umgebogenen Rande in der Öffnung hängt. Die Tinte füllt demgemäss nur das kleine Einsatzglas, welches sich bei Bedarf leicht reinigen lässt.

Aus weissem undurchsichtigem Glase ist eine Zahlplatte gefertigt, die das Aufheben von Geldstücken auch mit beschuhten Händen ermöglicht. Eine uns gesandte Platte dieser Art ist 16x20 cm gross, etwa 18 mm dick und auf der unteren Seite mit rotem Stoff beklebt, damit die Platte nicht leicht auf dem Ladentisch gleiten kann. Bild 2 zeigt die obere Ansicht der Platte.

Einen unentbehrlichen Ausrüstungsgegenstand aller grossen und kleinen Geschäfte bilden Geldkassetten, in denen das täglich einlaufende Geld und die kleine Münze überhaupt aufbewahrt wird. Die Firma *Aug. Zeiss & Co.* fertigt sehr verschiedene Grössen und Formen solcher Kassetten. Die kleinste bildet einen offenen Kasten aus starker grünlackirter Drahtgaze, dessen Ecken und Ränder mit Weissblech verstärkt wurden. Eine offene halbrunde Mulde aus Blech mit drei Fächern hängt in dem Kasten und nimmt die Münzen auf.

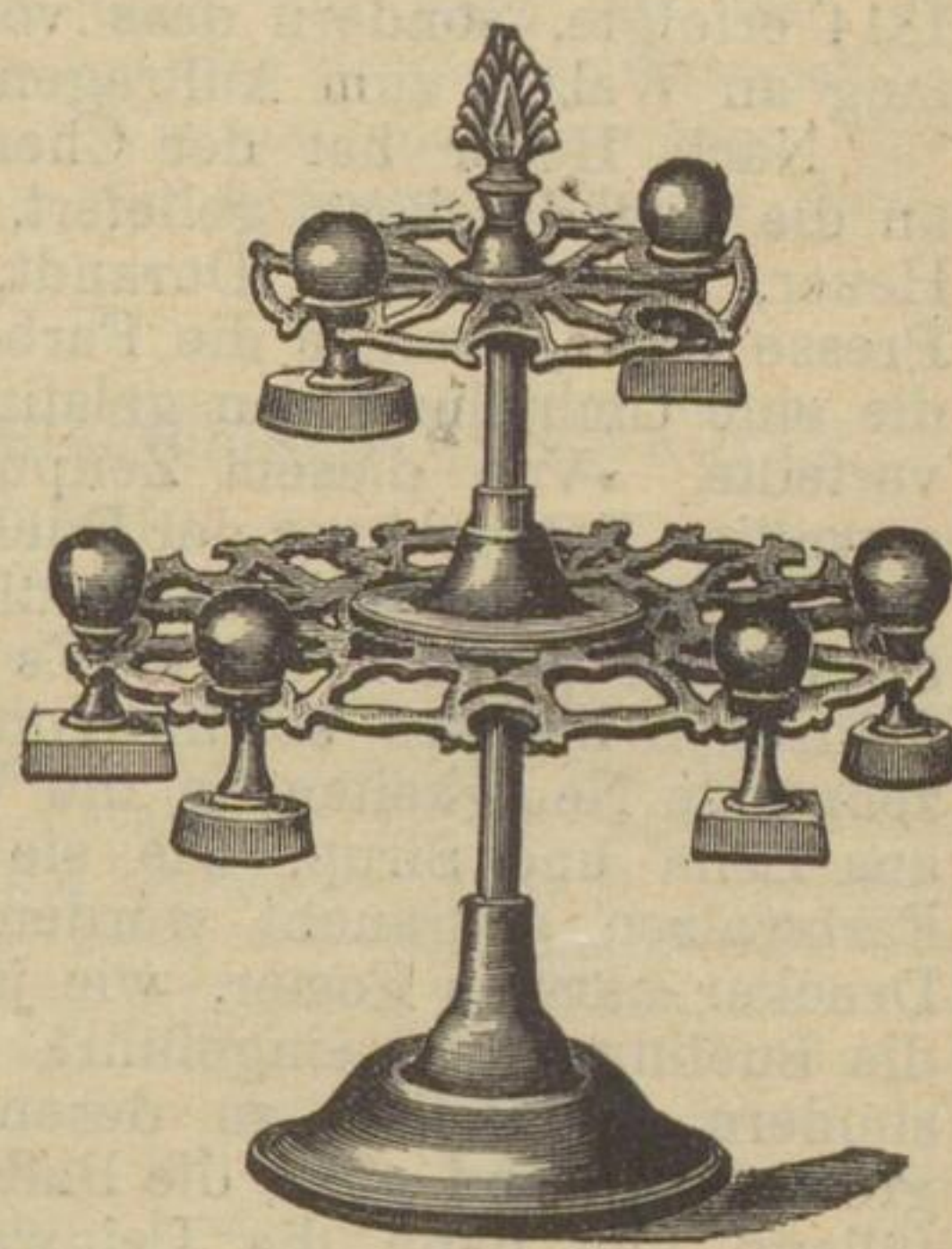
Bild 3



Wesentlich grösser, praktischer und auch kostbarer ist eine Geldkassette, die bei quadratischer Grundform 20 cm Seitenlänge hat. Sie ist aus starker vernickelter Drahtgaze gefertigt und an den Ecken und Rändern durch Verstärkungen aus Messingblech gesichert. Ein Drahteinsatz mit vier runden Messingmulden schliesst den unteren Raum ab, der eine besondere Einteilung für Gold und Papiergeld hat. Der nächstgrössere Kasten misst 28x20 cm und hat sechs Blechmulden, während der in Bild 3 dargestellte Kasten durch ein zuverlässiges Schloss verschliessbar ist.

Für die in allen kaufmännischen Kontoren vielgebrauchten Gummistempel wurden uns fünf verschiedene Ständer bemustert, deren kleinster sechs Stempel tragen kann, während der grösste für sechzehn Stempel Platz bietet. Die Träger sind sämtlich so eingerichtet, dass sich die Scheibe mit den Stempeln durch einen leichten Stoss in Umdrehung setzen lässt, sodass der jeweils gesuchte Stempel schnell zur Hand ist. Die Ausführung der Ständer ist verschieden. Die wohlfeilere Sorte besteht aus zweckmässig zusammengeschraubten Gussstücken, die mit einer Bronzefarbe überzogen wurden. Die teureren Ständer sind aus vernickelten und hochpolirten Metallteilen zusammengesetzt.

Bild 4



Auch Papierscheeren sind in mancherlei Form und Ausstattung erhältlich. Sowohl die gewöhnliche Form der Fingerösen, wie auch die praktischere der Hand angepasste Form mit länglicher, geräumiger Daumen-Oese ist vertreten, und für höhere Ansprüche ist die Scheere nebst Brieföffner in einem Leder-Etui vereint. Sämtliche Scheeren haben gute Stahlklingen.